

## Warum betreibt die PKK in Kurdistan und in Deutschland den Terrorismus ?

Seit Jahrhunderten kämpft das kurdische Volk für seine nationalen Rechte und die Befreiung Kurdistans von der Tyrannei und Unterdrückung der türkischen, iranischen und arabischen Okkupanten. Die Kurden haben in ihrem viergeteilten Land nur ein Recht, Diener und Sklave zu sein!

Die Türkei, Iran, Irak und Syrien haben das Land nicht nur seiner Reichtümer beraubt, sondern miteinander alles getan, das Land und sein Volk geteilt und seinen Widerstandskampf niederzuhalten.

Das kurdische Volk war in allen Teilen Kurdistans gezwungen, sich gegen diese Mächtschaften zu erheben und für seine Freiheit zu kämpfen. Nach mehr als 30-jährigem Krieg in Südkurdistan gelang es mit Hilfe der Alliierten nach dem Golfkrieg im Jahre 1992 demokratische Wahlen durchzuführen und einen föderalen Staat in Südkurdistan zu proklamieren. Ein Jahrhunderte alter Traum der Kurden erfüllte sich.

Diese große Errungenschaft war ein Dorn im Auge der Okkupanten Kurdistans und bedeutete Anfang und Ende ihrer Herrschaft über das Land.

Die Regierungen Iraks, Irans und Syriens mobilisierten unmittelbar nach der Proklamation des Staates im Jahre 1992 die PKK, den Krieg gegen den kurdischen Staat zu führen. Gleichzeitig beauftragten sie die Pkk den Terrorismus im Ausland und besonders in Deutschland, wo mehr als eine halbe Million Kurden in Geborgenheit leben und arbeiten, zu forcieren. Mit diesen Aufträgen an die Pkk wollen diese Regierungen zwei wichtige Säulen des nationalen Befreiungskampfes der Kurden torpedieren. Die PKK sollte also die nationale Einheit der Kurden, die eine Hauptgrundlage für den erfolgreichen Kampf ist, zerstören und die ständige Zwietracht zwischen den Kurden schüren. Des weiteren sollte die PKK im Auftrage des Staatsterrorismus der jeweiligen Länder ihre Aktivitäten im Ausland verstärken und damit die weltweit im Jahre 1991 von den Kurden errungene Sympathie und Solidarität zunichte machen. Der gerechte Kampf der Kurden sollte damit kriminalisiert, die Kurden in den Augen der Weltöffentlichkeit diskreditiert und isoliert werden. Damit versucht der Staatsterrorismus die zweite wichtige Säule im gerechten Kampf des kurdischen Volkes zu zerstören.

Der verstärkte Terror wurde in Deutschland von der PKK betrieben mit Erpressungen, Ermordungen und ständigen Brandstiftungen. Das zwang die Bundesrepublik Deutschland diese Partei zu verbieten, sie mit Recht als terroristische Organisation zu bezeichnen und zu beseitigen.

Im August dieses Jahres begann die PKK erneut im Auftrage der jeweiligen Regierungen und mit der Heiligen Allianz der Partei Talabani PUK einen unerklärten Krieg gegen die Demokratische Partei Kurdistan. Ziel ist, die Lage zu destabilisieren und den kurdischen föderalen Staat zu beseitigen. Wiederum gleichzeitig begann die PKK mit Hilfe und im Auftrag der syrischen Regierung, die Kurden im syrischen Teil Kurdistan zu terrorisieren. Die kurdischen Parteien und Organisationen in Kurdistan und auch im Ausland haben diese verbrecherischen Mächtschaften der PKK scharf verurteilt und sich davon distanziert. Die Aufgabe aller Kurden in Deutschland ist es, dem Terrorismus der PKK entschieden zu begegnen und sich mit aller Konsequenz von ihnen zu distanzieren. Sie müssen sich im nationalen und in ihrem eigenen Interesse von dieser terroristischen Organisation entfernen, wenn sie nicht mit den Gesetzen und Bestimmungen Deutschlands in Konflikt kommen wollen. Wenn man mit einer terroristischen Organisation wie der PKK sympathisiert und sie unterstützt, kann man nicht in einer zivilisierten Gesellschaft leben.

Berlin, den 28. 10. 1995